

Militärbündnis zwischen Deutschland, Italien und Japan verwandelt. Der Sieg der —» *Antihitlerkoalition* im zweiten Weltkrieg führte zur Liquidierung des Blocks der faschistischen Aggressoren.

Antikommunismus: grundlegender Wesenszug der imperialistischen Ideologie und Politik, vor allem in der gegenwärtigen Epoche, der alle ihre Formen durchdringt und ihren Inhalt sowie ihre Ziele bestimmt. Der A. ist nicht bloße Ablehnung der sozialistischen Ideologie und Politik oder sachliche Gegnerschaft; er hat vielmehr das Ziel, den Sozialismus mit allen Mitteln zu vernichten. Das bedingt Denk- und Verhaltensweisen, die sich in Aggressivität, Feindschaft und blindem Haß gegen alles äußern, was gesellschaftlich fortschrittlich ist. Der A. richtet sich deshalb gegen die Politik und die Ideale der Kommunisten, gegen die Einheit der Arbeiterbewegung und gegen die Zusammenarbeit aller demokratischen Kräfte. Der A. entstand als Reaktion der Bourgeoisie auf die Herausbildung der revolutionären Arbeiterbewegung und ihrer wissenschaftlichen Ideologie. Seit der —» *Großen Sozialistischen Oktoberrevolution* wurde der Antisowjetismus zum Kernstück des A. Seitdem ist der A. der konzentrierte Ausdruck der aus der —» *allgemeinen Krise des Kapitalismus* seiner historischen Perspektivlosigkeit und dem geistigen Verfall seiner Ideologie resultierenden Furcht vor dem wachsenden Einfluß des Sozialismus. In diesem Sinne markieren die Etappen der allgemeinen Krise des Kapitalismus die historischen Niederlagen des A. Der A. ist kein einheitliches, in sich geschlossenes theoretisches System. Er bedient sich eklektisch und pragmatisch aller reaktionären Elemente der verschiedensten philosophischen, soziologischen, ökonomischen, theologischen Lehren und durchdringt zugleich alle Formen und Richtungen der bürgerlichen Ideologie. Die imperialistischen Politiker und Ideologen bedienen sich sowohl offen militanter antikommunistischer als auch verdeckter Formen und Methoden des A. Besonders gefährlich ist der militante A. der aggressivsten Kreise der USA und der NATO. In ihrem Bestreben, soziale Revanche für die historischen Niederlagen zu nehmen, die der Imperialismus in der gegenwärtigen Epoche erlitt, betreiben die aggressivsten Kreise des Imperialismus eine Politik der Konfrontation und der Hochrüstung, der Militarisierung der Erde und des Kosmos. Sie kämpfen um die Vorherrschaft in der Welt und verfolgen eine Politik des Globalismus, der politischen, ökonomischen, ideologischen und militärischen Einmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten und der Unterdrückung jeder fortschrittlichen Bewegung. In ihrem blinden Haß gegen den Sozialismus planen sie seine militärische Liquidierung und kalkulieren dabei ein atomares Inferno ein. Besonders hierin drückt sich das menschenfeindliche Wesen des A. aus, erweist sich der Imperialismus als Hemmnis des gesellschaftlichen Fortschritts. Es werden verstärkt solche unverhüllte militante Methoden des A. wie Lüge, Verleumdung und vorsetzliche Desinformation eingesetzt. Ausdruck dafür sind die Lüge von der »Bedrohung aus dem Osten«, die Verunglimpfung des Sozialismus als »totalitäres System«. In der Auseinandersetzung mit dem A. richtet sich der Hauptstoß gegen die Verfechter des militanten A., den —» *militärisch-industriellen Komplex* und dessen politische und ideologische Exponenten. Jene Vertreter antikommunistischer Auffassungen, die die von den aggressivsten Kreisen der USA und der NATO verursachte Gefahr für die Welt real und nüchtern be-